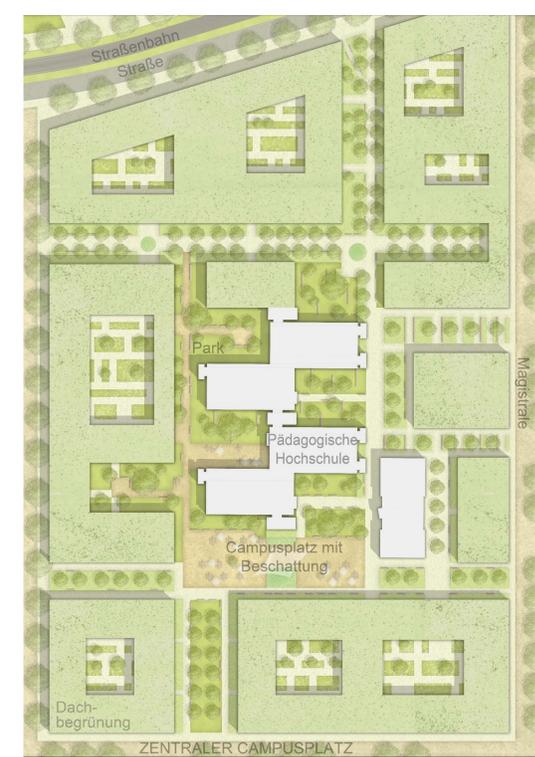


Themenfeld 3 : Freiraumkonzept

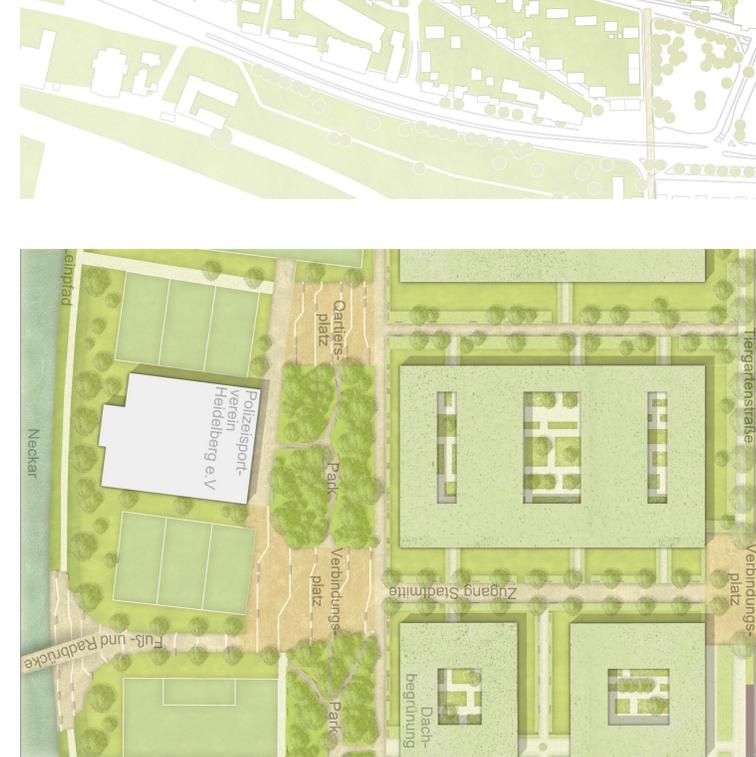


■ Magistrale  
 ■ Platz  
 ■ Pocket Park  
 ■ Sportfläche  
 ■ Betrachtungsraum  
 ■ Seilbahn  
 ■ Straßenbahn Haltestelle

Freiraumplanung 1:2500



Detail Pädagogische Hochschule



Detail Brückenkopf West

**Konzept Freiraum**  
 Das vorgeschlagene Freiraumkonzept folgt dem gewählten städtebaulichen Ansatz und definiert und qualifiziert öffentliche, halböffentliche und private Freiräume in unterschiedlicher Weise, die in einem intensivem Dialog mit dem Necker, der angrenzenden Landschaft und dem urbanen Stadtraum stehen. Das Netz der öffentlichen Freiräume beinhaltet das nord-südlich und ost-westlich orientierte grüne Infrastruktursystem der Straßen sowie darin enthaltene, markante repräsentative Platzflächen. Dieses System der öffentlichen Freiräume mündet in das Wegenetz der nördlich angrenzenden Feldflur. Die Haupt-Ost-West-Verbindungen sowie das Entrée zum Neuenheimer Feld werden durch platzartige Eingangsbereiche an der Berliner Straße und parkartige Aufwertungen zum Necker hin betont. Die übergeordnete Grünverbindung am Necker für Fußgänger und Radfahrer erfolgt barrierefrei mit schattenspendenden, reihenartigen Baumpflanzungen unterschiedlicher Dichte - unterbrochen von z.T. lichten großzügig gestalteten Aufenthaltsflächen - dem Verlauf der Flusses in Ost-/Nord-West Richtung. Einzelne halböffentliche und hochwertige gestaltete Grünflächen („Pocketparks“) dienen einerseits den hier lebenden und arbeitenden Menschen als temporäre Rückzugsbereiche, Freizeit- und Erholungsflächen. Sie bieten aber auch als abgeschirmte, aber kommunikationsfördernde Freiraum vielfältige Möglichkeiten für ein übergreifendes Treffen, Gespräche, Erfahrungsaustausch etc.

Die privaten Freiräume in den Blöcken sollen mit einem intelligenten Infrastruktursystem einer verbundenen Innenbereichs-, Hof-, Fassaden- und Dachbegrünung zu „grünen und ökologisch wertvollen Grünflächen hoher Biodiversität entwickelt werden. Sie können den Mitarbeitern, Patienten etc. nicht nur als ruhiger intimer grüner Rückzug-, Erholungs- und Kommunikationsort dienen, sondern in Teilbereichen auch Raum für eigenes aktives Mitgestalten (z.B. „urban gardening“) darstellen. Als wesentliche Elemente sind für die Zukunft die sehr bedeutenden Frei- und Grünräume des Zoologischen und Botanischen Gartens unbedingt zu berücksichtigen. Für deren Sicherung und nachhaltige Nutzung gilt es ein zukunftsorientiertes Konzept zu entwickeln, dass die beiden Teilbereiche als Keimzellen einer zoologisch-botanischen Institution (ZBG) Forschung und Lehre zusammenbringt und auch für die Öffentlichkeit ein „angewandtes Erleben“ ermöglicht. Ein sehr bedeutendes, verbindendes Element für die Entwicklung des Neuenheimer Feldes ist das für alle Freiräume zu entwickelnde Vegetation- bzw. Bepflanzungskonzept. Es ist unter Berücksichtigung der künftigen Umweltraumbedingungen und -anforderungen für alle Freiräume - ausgehend von den bestehenden Qualitäten - zu konzipieren. Dabei müssen - ggf. in Anlehnung an die früheren kontinentaldifferenzierten Konzepte (Freiraum als großes Arboretum) - die künftigen Vegetationskonzepte den aktuellen Anforderungen hinsichtlich Biodiversität, Nutzbarkeit und Erlebniswirksamkeit unbedingt Rechnung tragen.



Themenfeld 1 : Städtebauliches Konzept und Nutzungen



Schwarzplan 1:20.000



Cluster



Nutzungsverteilung



Höhenentwicklung



Perspektive - Blick aus Süden Richtung Magistrale



Perspektive - Blick von Norden/ Technologiepark Richtung Campus Mitte



1. Stufe ca. 2035  
Nachverdichtung (Rückbau Stellplätze)  
Baufelder Nord (Hühnerstein)  
Strassenbahn  
Seilbahn

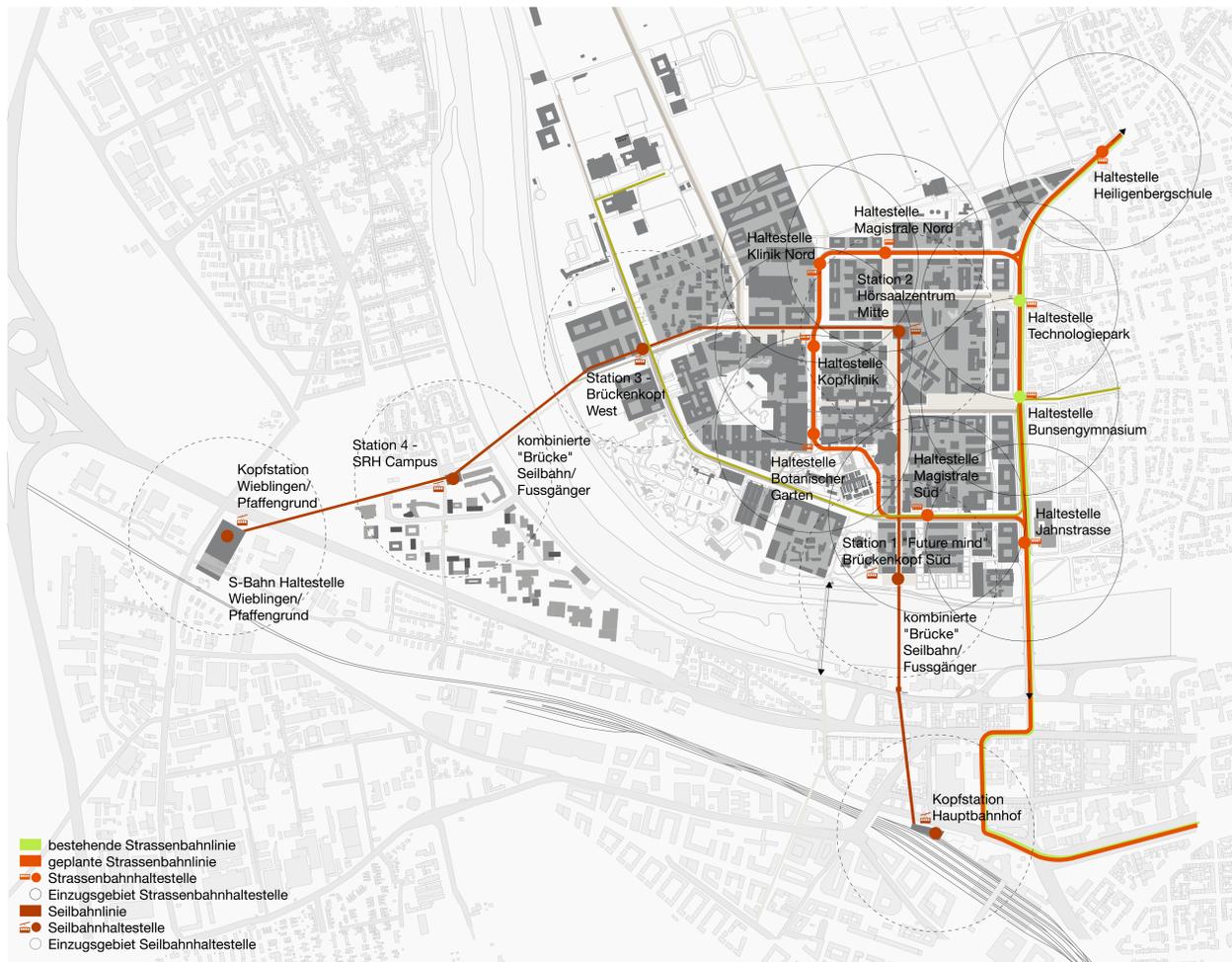


2. Stufe ca. 2050  
Baufelder Nord und West  
Umverlegung der Sportflächen



Platzfolgen, öffentliche Gebäude

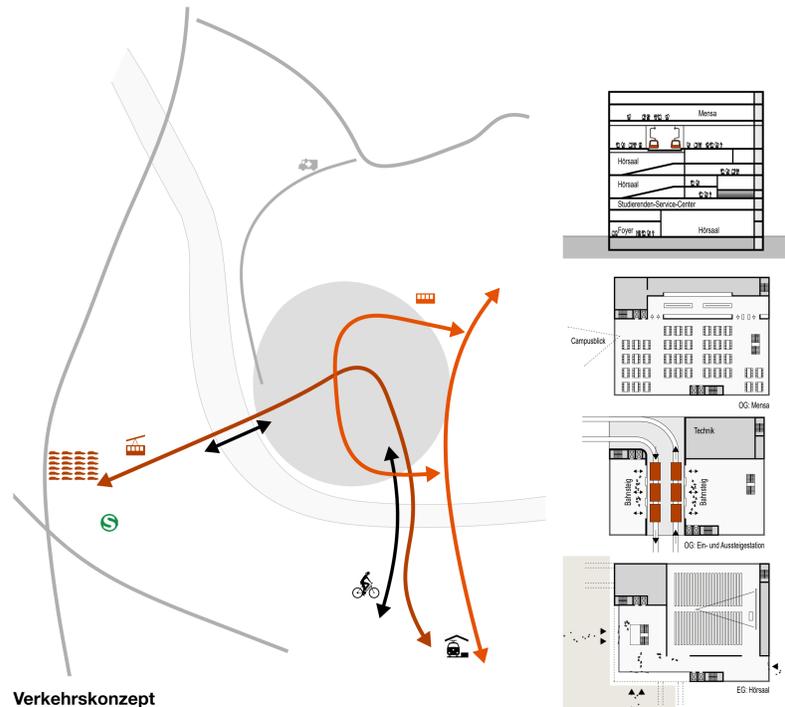
Themenfeld 2 : Mobilitätskonzept



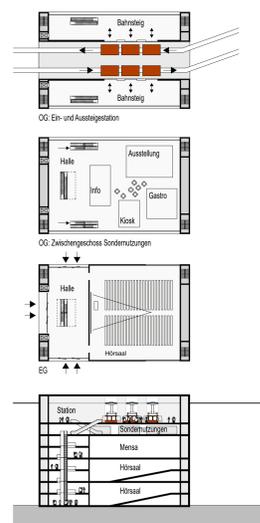
Öffentliche Verkehrserschließung 1:7500



Individualverkehr 1:7500



Station Hörsaalzentrum + Mensa



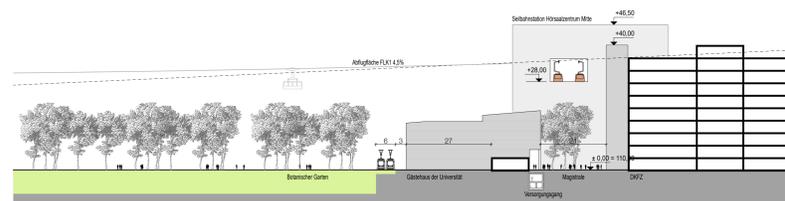
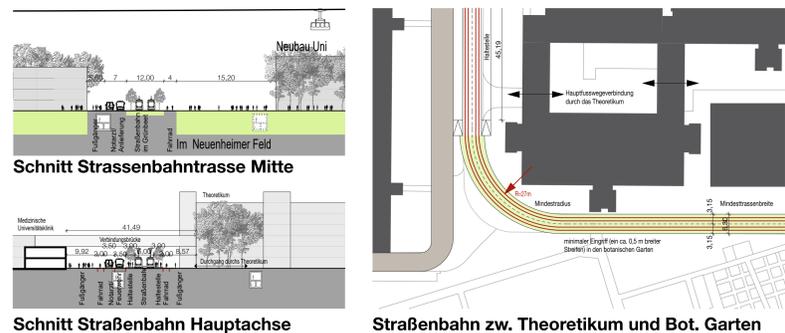
- Die zweite Station (2) „Mitte / Hörsaalzentrum, Mensa“ ist die zentrale Station im Neuenheimer Feld. Im obersten Geschoss eines mächtigen neuen Gebäudes, in dem u. a. die neue Mensa und das Hörsaalzentrum der Universität untergebracht sein werden, befindet sich die Zentralstation, aus deren transparenter Umhüllung man schon beim Ausstieg einen Blick über das Neuenheimer Feld und dessen Einrichtungen hat. Eine große Zahl an Frei- und Fahrtreppen sowie Aufzügen in Lufträumen führen die Pendler nicht nur nach unten, sondern im Idealfall auch direkt in die Foyers der öffentlichen Nutzungsbereiche des Hauses: 6-10 Hörsäle sowie ein Audimax für in Summe 3500 Pers.. Ferner eine Mensa für 4000 Essen sowie zahlreiche weitere halböffentliche Einrichtungen wie Fachbereichsbibliotheken.

- Die dritte Station (3) „Universitätsklinikum / Zoologischer Garten, Freibad“ ist ebenso in den Obergeschossen eines großen Neubaus untergebracht.

- Die vierte Station (4) „SRH Campus“ ist bereits wieder jenseits des Neckar und verbindet die Heidelberger Universität mit dem Campus der Privat-Universität SRH. In einem der ohnehin neu zu errichtenden 6 Hochhäusern der SRH-Universität wird auch hier die Seilbahn im Obergeschoss des Neubaus einfahren, in dem zukünftig auch die neuen Hörsäle und Seminarräume untergebracht sind.



Station SRH Campus



Schnitt Botanischer Garten und Magistrate mit Straßenbahn

Themenfeld 3 : Freiraumkonzept



Detail Pädagogische Hochschule

- Magistrale
- Platz
- Pocket Park
- Sportfläche
- Betrachtungsraum
- Seilbahn
- Straßenbahn Haltestelle

Freiraumplanung 1:2500



Detail Brückenkopf West

